

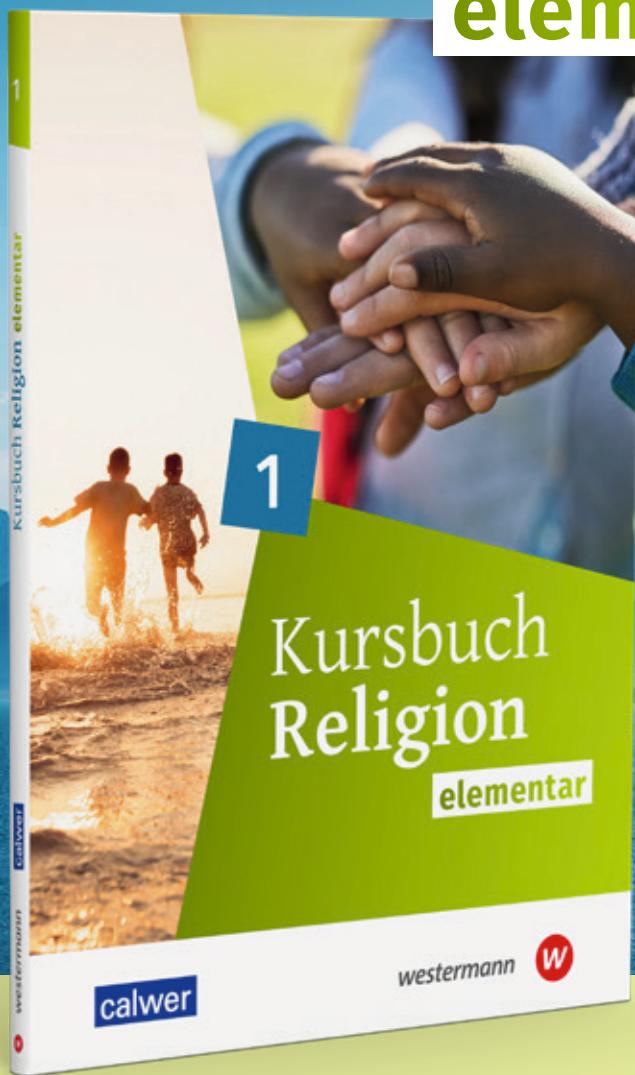
calwer

westermann
Immer auf den Punkt



Kursbuch Religion

elementar



**RELIGION
MITTLERE SCHULFORMEN**

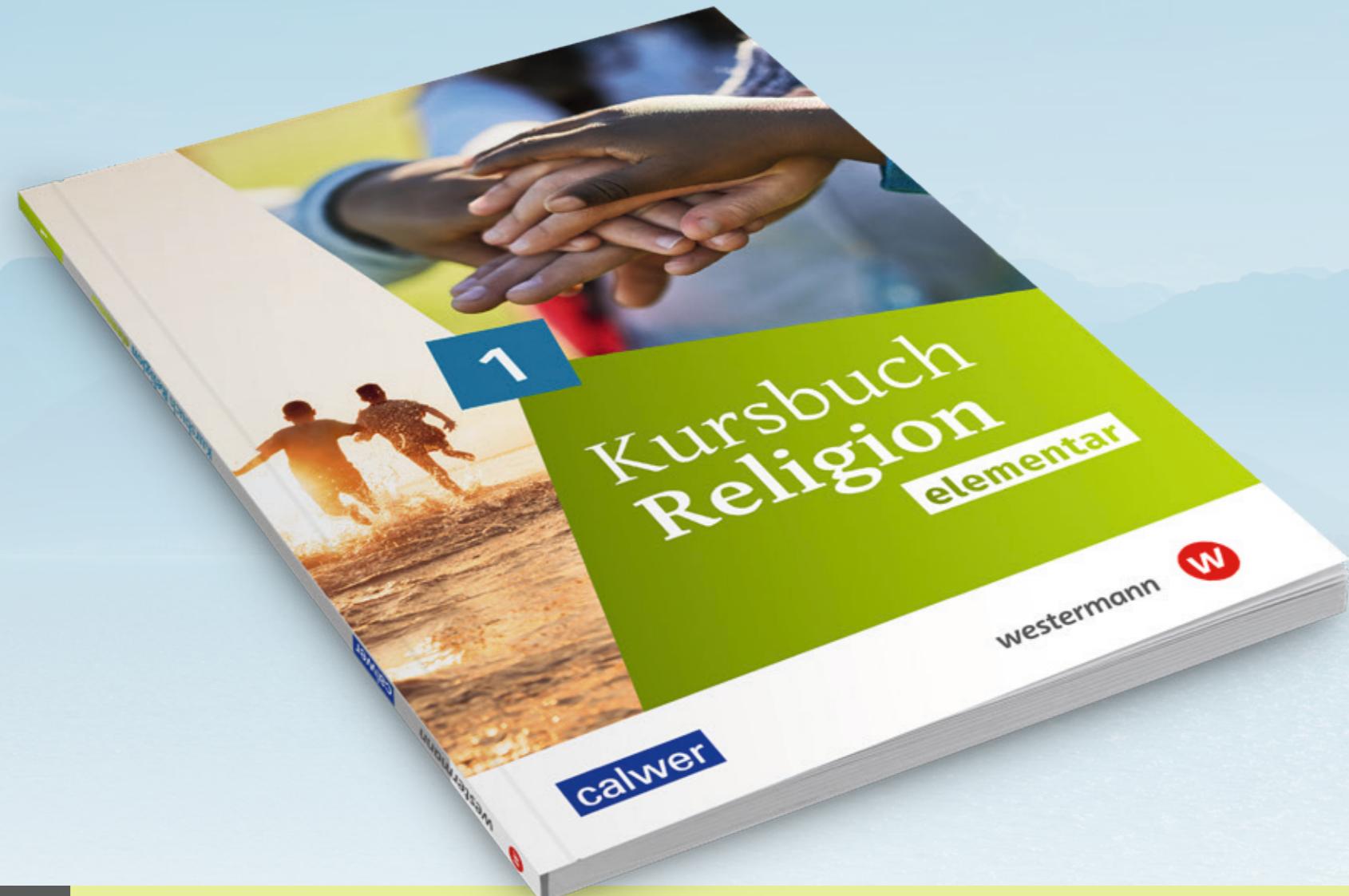
NEU

Kursbuch Religion

elementar

**Wir haben das
Kursbuch Religion elementar
für Sie neu aufgelegt.**

In der neuen Generation der Lehrwerksreihe legen wir besonderen Wert auf die Erschließung zeitgemäßer Lernräume – digital, ökumenisch und interreligiös.



Was ist neu? – Die wichtigsten Neuerungen im Überblick

Voneinander lernen

Arbeitsaufträge mit dem Hinweis „Voneinander lernen“ machen konfessionelle Unterschiede und interreligiöse Verbindungen sichtbar. Sie eröffnen gezielt Lernräume für den ökumenischen und interreligiösen Dialog.

Fit in Medien

Mit dem Vermerk „Fit in Medien“ gekennzeichnete Aufgaben fördern gezielt die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Ein klarer Mehrwert für einen zeitgemäßen Religionsunterricht.

Digitale Ergänzungen

QR-Codes auf den Doppelseiten verweisen direkt auf digitale Zusatzmaterialien. Käuferinnen und Käufer des Printprodukts erhalten kostenfreien Zugang über einen Webcode – für schnellen und einfachen Zugriff im Unterricht.

Kapitel 14 im Fokus: „Geschwister – Judentum und Islam“

Das neue Kapitel 14 ist anschlussfähig an die Kapitel 5 (Bibel), 6 (Gott) und 13 (Kirche). Es kann sowohl eigenständig als auch im Zusammenspiel mit diesen Kapiteln genutzt werden – ideal für einen vergleichenden und weltoffenen Religionsunterricht.

Reli-Map

Neu auf jeder Schlussdoppelseite: die Reli-Map. Sie unterstützt Schülerinnen und Schüler beim Wiederholen, Strukturieren und eigenständigen Lernen – insbesondere zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen.

Mehr als nur Zierde

Einstiegsdoppelseite

Die Einstiegsdoppelseite bildet eine vollwertige Unterrichtseinheit. Eine Anforderungssituation führt ins Thema ein und schafft erste inhaltliche sowie emotionale Zugänge. So wird der Kapitelstart kompetenzorientiert gestaltet.

Mehr als nur Zierde

Einstiegsdoppelseite

Mose
-Gott führt sein Volk in die Freiheit

9

M1 Warum fliehen Menschen?

- ① Endlich dem jahrelangen Bürgerkrieg und der Angst entkommen.
- ② Ich hoffe, in der neuen Heimat nie mehr Hunger haben zu müssen.
- ③ Alles besser als die ständige Angst vor willkürlicher Gewalt und Gemeinheiten durch die Soldaten.
- ④ Hoffentlich finde ich schnell Arbeit, so dass ich meiner Familie Geld schicken kann.
- ⑤ Ich bin der letzte Überlebende meiner Familie. Alle sind an Hunger oder wegen fehlender medizinischer Hilfe gestorben.
- ⑥ Es gab bei uns keine Chance, der Armut zu entkommen.
- ⑦ Ich freue mich auf ein Land, in dem es keine Verfolgungen gibt und alle die gleichen Rechte haben.
- ⑧ Ich will unbedingt schnell die neue Sprache lernen.
- ⑨ Ich kann nicht schwimmen. Hoffentlich passiert uns nichts.
- ⑩ Sind das Kriegsschiffe? Hoffentlich bringen sie uns nicht zurück.
- ⑪ Wir haben auf dem Boot fast kein Wasser und keine Lebensmittel mehr. Sind wir geflohen, um jetzt hier auf dem Meer zu sterben?
- ⑫ Wissen wir überhaupt, wohin wir jetzt fahren? Überall ist Wasser, keiner hat den Überblick. Warum hilft uns denn keiner?
- ⑬ Werden wir willkommen sein oder werden die Menschen uns nicht wollen?
- ⑭ Mir geht es nicht gut. Ich hoffe, dass ein Arzt mir helfen kann.

1 Betrachte das Titelbild. Welche Gedanken und Gefühle löst es bei dir aus?
2 Beschäftige dich mit der Fluchtgeschichte von Amadou. © iStockphoto.com/ArtManie WES-128144-014

3 Zeichne ein Flüchtlingsboot in die Mitte eines Blattes. Schreibe rechts in dunklen Farben die Gedanken an die alte Heimat, links in hellen Farben die Hoffnungen, Pläne und Befürchtungen für die neue Heimat. Dinge, bei denen du unsicher bist, kannst du in die Mitte schreiben.
4 Diskutiert die Sprechblasen. Welche kannst du nachvollziehen, welche eher nicht? Begründe.

9

Modulare Einsatzmöglichkeiten

Schöpfung schützen und erhalten

*Gott hat die Erde den Menschen anvertraut.
Das heißt auch: Gott hat die Erde mir anvertraut,
ich muss sorgsam mit ihr umgehen.*

M9 Für unsere Erde sorgen

- 1 Betrachtet die Fotos. Beschreibt, warum jeweils verantwortungsvoll mit der Schöpfung umgegangen wird.
- 2 Überlegt weitere Beispiele und gestaltet verschiedene Posts mit Vorschlägen, wie man sorgsam mit der Erde, Tieren und Pflanzen umgehen kann.

 Post schreiben S. 207







Schöpfung 7

M10 Fürsorglicher Umgang mit der Schöpfung

- 1 Müll in den Grünanlagen einsammeln.
- 2 Abfälle gut trennen: Papier, Plastik, Glas, Bio-Müll, Restmüll.
- 3 Eier von Hühnern aus Freilandhaltung essen.
- 4 Geräte nicht auf Stand-by lassen.
- 5 Nur kurz duschen.
- 6 Zu Fuß gehen oder Fahrrad fahren.
- 7 Geräte kaufen, die wenig Strom verbrauchen.
- 8 Auf Flugreisen verzichten.

A. Tiere, die Müll essen, können daran sterben.
B. Beim Duschen verbrauchen wir weniger kostbares Wasser als beim Baden.
C. Wenn Tiere artgerecht gehalten werden, geht es ihnen besser und sie bleiben gesund.
D. Sich bewegen ist gesund. Weniger mit dem Auto fahren bedeutet weniger giftige Abgase.
E. Wer Geräte ganz ausschaltet, spart Strom.
F. Sortierte Abfälle sind wertvoll. Sie können recycelt werden.

M11 Wer schützt die Erde?

- 1 Beschreibe möglichst genau, was du auf dem Bild siehst. Was für Botschaften transportieren die Plakate der Kinder?
- 2 Viele junge Menschen kämpfen dafür, dass die Erde auch für die nächste Generation noch bewohnbar bleibt.
 - a) Informiert euch über die Forderungen von Gruppen, die für den Klimaschutz demonstrieren.
 - b) Diskutiert, welche Forderungen für euch besonders wichtig wären.
- 3 Gestaltet ein Protestplakat mit euren eigenen Forderungen.



Inhaltsseiten

Die Inhalte sind in Sinninseln mit passgenauen Arbeitsaufträgen gegliedert. Diese Module sind flexibel einsetzbar und lassen sich problemlos kombinieren. Verweise auf das Reli-Lexikon, die Methoden-Kiste oder digitale Inhalte befinden sich jeweils am Ende der Sinneinheit.

Medial geübt

Mobbing und Cybermobbing

Mobbing bedeutet, dass jemand bewusst aus einer Gruppe ausgeschlossen wird und so das Gefühl bekommt, ganz allein zu sein. Mobbing kann unterschiedlich aussehen: Ständige Sticheleien, dauerhaftes Ignorieren, Beschimpfungen, Bedrohungen oder auch körperliche Gewalt, wie Prügelleien und Schläge. Mobbing findet häufig auch online statt, zum Beispiel im Klassenchat. Dann spricht man auch von Cybermobbing.

M10 Stress in der Pause



1 Erstelle ein Akrostichon zum Thema „Mobbing“.

Akrostichon S. 201

2 Suche dir zwei Personen auf dem Bild aus und überlege, was sie denken oder sagen.

Bilddialog S. 202

3 Ordne die Personen zu:

Täter(innen) | Mittäter(innen) | Opfer | Verteidiger(innen) des Opfers | Schaulustige | Desinteressierte

4 Überlegt gemeinsam:

- Warum verhalten sich die Personen so?
- Wie verändert sich die Situation ohne Mittäter(innen) / Verteidiger(innen) / Schaulustige / Desinteressierte?
- Wer könnte den Streit auf dem Bild beenden? Wie?
- Hast du schon einmal eine ähnliche Situation erlebt? Welche Rolle hattest du dabei? Erzähle.

M11 Fit in Medien Klassenchat der 5c



3



Jesus sagt:
„Behandelt andere
wie ihr selbst behan-
detet werden.
Denn so steht es in der Tora
und im Evangelium
der Propheten.“

Matthäus 7,22

- Lies den Chatverlauf. Hast du schon einmal etwas Ähnliches erlebt? Wer mag, darf erzählen.
- Formuliert gemeinsam Regeln für den Klassenchat der 5c, um Mobbing zu verhindern.
- Lest gemeinsam, was auf der Karteikarte steht. Eignet sich diese Regel für den Klassenchat?
- Nutzt auch ihr einen Klassenchat? Überlegt gemeinsam, welche Vor- und Nachteile ein Klassenchat hat. Diskutiert.

Pro- und Kontra S. 207

M12 Fit in Medien Hilfe bei Cybermobbing

► Cool bleiben. Du bist wertvoll. Und zwar unabhängig davon, was andere über dich sagen. Versuche, dich abzulenken mit Dingen, die dir Spaß machen!

► Hol dir Hilfe. Hilfe holen ist wichtig, wenn es dir schlecht geht. Hilfe holen ist kein Petzen!

► Dokumentiere das Mobbing. Lerne, wie man Screenshots macht, um Beleidigungen zu dokumentieren.

► Verteidige dich überlegt. Beleidige nicht zurück. Formuliere Ich-Botschaften. Benenne klar und deutlich, was dich verletzt.

► Archivieren, Blockieren, Melden, Löschen. Lerne, wie du Kontakte oder Chats, die dir wehtun, archivieren, blockieren, melden oder löschen kannst.

1 Lies die Tipps gegen Cybermobbing und formuliere eine Antwort von Nicki (M11).

2 Übt gemeinsam, wie man Screenshots macht / Kontakte archiviert / blockiert / meldet oder Nachrichten löschen kann.

3 Wenn wir verzweifelt sind, fühlen wir uns oft klein. Schreibe eine Liste mit Dingen, die du an dir magst: „Das finde ich gut“. Hänge die Liste an einen Ort, an dem du sie jederzeit wiederfindest.

WES-128144-006

**Digitales
Zusatzmaterial
zum Buch
kostenlos online
abrufbar**

QR-Codes mit Mehrwert

QR-Codes zeigen auf einen Blick, ob digitales Zusatzmaterial hinterlegt ist. Käuferinnen und Käufer des Printprodukts erhalten kostenfreien Zugang über den Webcode – für einen zeitsparenden Einsatz im Unterricht.

Fit in Medien

Sinneinheiten oder Aufgaben mit dem Vermerk „Fit in Medien“ stärken gezielt die Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern.

Jetzt scannen und testen!
Machen Sie sich selbst ein Bild. Probieren Sie beispielhaft den Webcode WES-128144-006 auf www.westermann.de/webcode

Jüdisch sein – was heißt das?

M10 Interview mit Alma

Frage: Wie bist du Jüdin geworden?
Alma: Ich bin dadurch Jüdin geworden, dass meine Eltern auch jüdisch sind.

Frage: Welche Rolle spielt deine Familie im Blick auf die Religion? Sind alle jüdisch?
Alma: In meiner Familie sind fast alle jüdisch, aber es gibt auch ein paar Christen und Christinnen. Freitagabends sitzen wir fast immer zusammen bei meinen Großeltern und feiern Schabbat.

Frage: Sprichst du Hebräisch?
Alma: Ja, ich kann mich unterhalten. Die Sprache ist Teil meiner Religion und dadurch bedeutet sie mir sehr viel. Auch unser wichtigstes Buch, die Tora, ist auf Hebräisch geschrieben.

Frage: Hast du einen Lieblingstext in der Tora?
Alma: Das ist schwer ... Ich glaube die Geschichte von Pessach, vom Auszug der Israeliten aus Ägypten und Moses.

Frage: Was bedeutet für dich Beten? Hast du ein Lieblingsgebet?
Alma: Abends bitte ich G'tt meistens um etwas, ganz heimlich. Und ich mag gerne das Schir Hakawod, das am Schabbat vor dem geöffneten Tora-Schrank gesungen wird, und das lange gesungene Tischgebet nach dem Essen.

Frage: Synagoge – welche Regeln gibt es für den Besuch?
Alma: Es gibt eigentlich sehr wenige Regeln ... Ich höre manchmal dem Gottesdienst zu und spiele draußen im Garten.

STECKBRIEF

Das bin ich!
Name: Alma
Alter: 10 Jahre
Lieblingsfach in der Schule:
 Deutsch und Sport
Lieblingsfarbe:
 türkis und lila
Hobbies: Schwimmen, Lesen, Fahrradfahren, mit Freunden zusammen sein

Geschwister 14

Frage: Welches Fest in deiner Religion magst du besonders gern?
Alma: Pessach, Purim und Chanukka. Pessach, weil man da Geschenke bekommt und weil es so leckere Sachen mit der Familie zu essen gibt; Purim, weil man sich verkleiden kann, mit Freunden und Familie tanzt und lustige Sachen macht und auch Süßigkeiten bekommt; und Chanukka, weil man da Geschenke bekommt und die Lichter so schön leuchten. Und auch da gibt es so leckere Sachen zu essen, Sufganiot und Latkes!

Frage: Beeinflusst deine Religion dein Essen?
Alma: Ja! Das Essen spielt eine große Rolle im Judentum, wir essen gern und viel 😊. Wir dürfen kein Schwein essen und das Fleisch nicht mit Milchprodukten mischen oder beides zusammen essen. Das nennt man „koscher“.

Frage: Wo siehst du Ähnlichkeiten zum Christentum?
Alma: Wir haben auch ein Gotteshaus und Jesus war jüdisch. Ostern und Pessach sind beide im Frühling, und Chanukka und Weihnachten sind, glaube ich, ein bisschen ähnlich.

Frage: Gibt es Vorurteile gegen?
Alma: Nein, ist mir noch nicht passiert.

Frage: Was ist dir an deiner Religion wichtig und möchtest du weitergeben?
Alma: G'tt ist mir sehr wichtig und schön, er liebt uns zusammen und alles an meiner Religion ist jüdisch zu sein!

Frage: Was ist dir darüber wichtig?
Alma: Es ist mir wichtig, behandelt werden, dass ich wichtig bin!

**1 Lest in verteilten Rollen das Interview.
 2 Welche Antworten fandest du?**

Kirchen – Orte der Begegnung mit Gott

M9 Kirchen

Kirchen sind ein besonderer Ort, an dem Christinnen und Christen Gott begegnen wollen. Die Form, in der sie das tun, der Gottesdienst, ist sehr unterschiedlich. Das hängt auch von der Konfession ab. Die Art des Singens und Betens, aber auch wie und in welcher Weise gestanden, gesessen und zum Teil gekniet wird, ist sehr unterschiedlich. Die Art, Gottesdienste zu feiern, schlägt sich auch in den Kirchengebäuden und deren Einrichtung nieder. Für alle Kirchen gilt: Sie sind der Ort der Begegnung zwischen Gott und Menschen.

1 Such dir eines der Bilder aus. Beschreibe es genau.

- Woran hast du erkannt, dass es sich um eine Kirche handelt?
- Welche Gegenstände kannst du auf dem Bild entdecken?
- Wie werden sie im Gottesdienst genutzt?
- Würdest du die Kirche gerne einmal besuchen und an einem Gottesdienst teilnehmen wollen? Begründe.

2 Baut euren Klassenraum in einen Gottesdienstraum um.

- Soll man im Gottesdienstraum sitzen können? Wie sollen die Stühle gestellt werden?
- Braucht ihr einen Altar? Wo soll der Tisch stehen? Was soll darauf liegen oder stehen?
- Gibt es Musik? Wollt ihr zusammen singen? Was braucht ihr dafür?
- Soll es eine Gottesdienstleitung geben? Hat er oder sie einen besonderen Platz im Raum? Steht oder sitzt die Person?
- Was soll im Gottesdienst geschehen? Braucht ihr dafür Medien, z.B. einen Beamer?

3 Voneinander lernen In der katholischen und in der orthodoxen Kirche ist der Kirchraum ein heiliger Ort.

- Was könnte damit gemeint sein?
- Könnt ihr die Idee nachvollziehen?

4 Ministranten in der hoch. Messe, Ev.-luth. Stadtkirche Stuttgart

5 Gebet in einer hoch. Messe, Evangelische Kirche Neukölln, Tiny Kirche, orth. Messe, Jugendkirche Nürnberg

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

<

Schluss-Check

Reli-Map

Diese Mindmap zeigt dir wichtige Begriffe aus dem letzten Kapitel. Erkläre sie jeweils. Übertrage und erweitere die Mindmap.

Wissensquiz

1. Findest du den Weg durchs Labyrinth? Was bedeutet dieser Satz ...
a) im Glauben an Gott?
b) für dich ganz persönlich?

20

Lernen mit der Reli-Map

Schluss-Check

Die Reli-Map auf jeder Schlussdoppelseite hilft beim Wiederholen und Strukturieren der Inhalte. Sie unterstützt eigenständiges Lernen und bereitet gezielt auf Leistungsnachweise vor. Rätsel und spielerische Elemente sorgen dabei für Motivation und Abwechslung.

Unterrichtsvorbereitung ohne Stress mit Hilfe der Handreichung für Lehrkräfte oder dem digitalen Unterrichtssystem BiBox

Die Handreichung für Lehrkräfte ergänzt den Schülerband ideal. Sie enthält:

- ✓ didaktische Einführungen und Unterrichtsverläufe
- ✓ Lösungshinweise und Kompetenzraster
- ✓ Tipps für Differenzierung und Vertiefung
- ✓ zusätzliche Arbeitsblätter und Materialien

Die Inhalte sind vollständig auf die Schüler-BiBox bzw. Lehrer-BiBox abgestimmt – für eine passgenaue digitale und analoge Unterrichtsvorbereitung.



Alle Möglichkeiten in einem digitalen Unterrichtssystem

Entdecken Sie die neue BiBox für das *Kursbuch Religion elementar*.

Hier vereinen sich E-Book, passgenaues Zusatzmaterial und innovative Funktionen an einem Ort für effizientes Lehren und Lernen.

Das Vaterunser

Das Vaterunser ist das bekannteste christliche Gebet. Es ist ein Gebet, das Jesus seinen Jüngern in der Bergpredigt beigebracht hat und heute alle Christinnen und Christen miteinander verbindet. Alle Christen beten es in allen Sprachen.

M11 Beten lernen mit Jesus

Jünger: Meister, wir wollen wie du zu Gott sprechen. Zeige uns doch, wie man richtig betet.
Jesus: Eigentlich ist es ganz einfach. Wichtig ist, dass ihr es ehrlich meint. Leiert nicht rum und macht nicht so viele Worte. Gott weiß auch so, was ihr braucht.
Jüngerin: Ja, gut, aber könntest du uns dann zeigen, wie wir beten sollen? Ein Gebet, das wir alle zusammen beten können?
Jesus: Ich sage euch ein Gebet, das ihr immer beten könnt. Am besten, ihr lernt es auswendig.

A *Vater unser im Himmel,*
B *geheiligt werde dein Name.*
C *Dein Reich komme.*
D *Dein Wille geschehe,*
wie im Himmel, so auf Erden.
E *Unser tägliches Brot gib uns heute.*
F *Und vergib uns unsere Schuld,*
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
G *Und führe uns nicht in Versuchung,*
sondern erlöse uns von dem Bösen.
H *Denn dein ist das Reich und die Kraft und*
die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

M12 Vater unser – Vater im Himmel

Our Father who art in heaven ...
Bizim gökteki Babamız ...
Отеч наш, що еси на небесах ...
Oče naš koji si na nebesima ...

Audioplayer

Das Vaterunser

Das Vaterunser ist das bekannteste christliche Gebet. Es ist ein Gebet, das Jesus seinen Jüngern in der Bergpredigt beigebracht hat und heute alle Christinnen und Christen miteinander verbindet. Alle Christen beten es in allen Sprachen.

M11 Beten lernen mit Jesus

Jünger: Meister, wir wollen wie du zu Gott sprechen. Zeige uns doch, wie man richtig betet.
Jesus: Eigentlich ist es ganz einfach. Wichtig ist, dass ihr es ehrlich meint. Leiert nicht rum und macht nicht so viele Worte. Gott weiß auch so, was ihr braucht.
Jüngerin: Ja, gut, aber könntest du uns dann zeigen, wie wir beten sollen? Ein Gebet, das wir alle zusammen beten können?
Jesus: Ich sage euch ein Gebet, das ihr immer beten könnt. Am besten, ihr lernt es auswendig.

A *Vater unser im Himmel,*
B *geheiligt werde dein Name.*
C *Dein Reich komme.*
D *Dein Wille geschehe,*
wie im Himmel, so auf Erden.
E *Unser tägliches Brot gib uns heute.*
F *Und vergib uns unsere Schuld,*
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
G *Und führe uns nicht in Versuchung,*
sondern erlöse uns von dem Bösen.
H *Denn dein ist das Reich und die Kraft und*
die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser in 20 Sprachen

Das Plus für mehr Interaktion

Austausch ganz einfach: Verteilen Sie maßgeschneiderte Arbeitsblätter und Materialien mit wenigen Klicks. Die Ergebnisse können Ihre Schülerinnen und Schüler schnell und leicht an Sie zurücksenden – für eine dynamische, wechselseitige Interaktion mit Ihrer Klasse.

KI-Services nutzen, Zeit sparen

Gestalten Sie den Unterricht von morgen – mit intelligenten Funktionen, die Ihre Unterrichtsvorbereitung noch effizienter und ansprechender machen. Entdecken Sie, wie KI-Services Ihren Arbeitsalltag erleichtern und damit Ihren Unterricht voranbringen können.

Material

- Didaktisch-methodischer Kommentar 95
- Arbeitsblätter 242
- Audios und Videos 20
- Interaktive Medien 28
- Schluss-Check 14

Das Plus an Inhalten und Werkzeugen

Erleben Sie die neue intuitive Benutzeroberfläche der BiBox: Wählen Sie Inhalte aus dem umfangreichen Materialangebot, bearbeiten Sie diese mit vielseitigen Tools und ergänzen Sie sie um eigene Dateien – alles perfekt abgestimmt für effektives Lernen.

calwer

westermann

Immer auf den Punkt



Calwer Verlag | Brockhaus Commission

Kreidlerstraße 9 | 70806 Kornwestheim

www.calwer.com

Wir sind gerne für Sie da:

+49 7154 1327 37

calwer@brocom.de

Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH

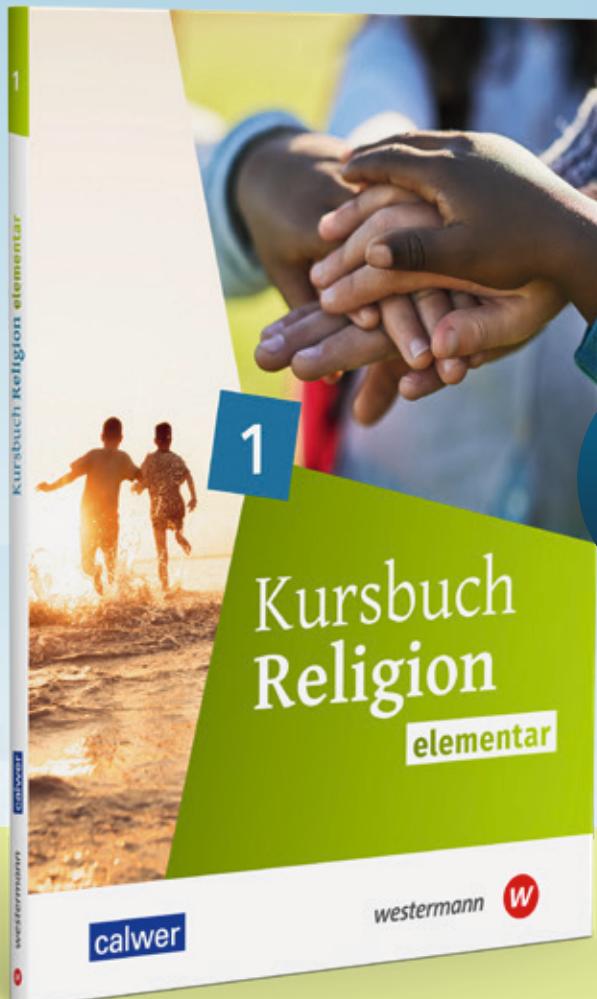
Georg-Westermann-Allee 66 | 38104 Braunschweig

www.westermann.de

Wir sind gerne für Sie da:

+ 49 531 123 25 125

service@westermann.de



Kursbuch Religion

elementar



Weitere
Informationen
zur Reihe



Unsere
Medienzentren



Unsere
Schulberatung

NEU

Calwer

ISBN 978-3-7668-4660-0

Westermann

ISBN 978-3-14-128144-6

www.calwer.com | www.westermann.de